

A05 John / USA / Germanistik

Interaktionspartner: deutsche Studierende

Erhebungszeitpunkt: WS 07/08

Differenzerfahrung: Rollenerwartungen an Studierende

John verbringt ein Studienjahr an einer deutschen Universität. Er besucht verschiedene Seminare und wundert sich, dass in einigen Kursen lebhaftere Diskussionen zustande kommen und in anderen nicht. Als der Dozent in einem seiner Seminare eine Frage stellt und sich keiner der Studierenden meldet, hält John die Stille nicht mehr aus und meldet sich zu Wort, obwohl er die Frage auch nicht beantworten kann. Sein Beitrag wird dann auch von den Kommilitonen belächelt und der Dozent geht zwar höflich darauf ein, beantwortet seine Frage schließlich aber selbst. John ärgert sich über seine deutschen Kommilitonen: Keiner hat etwas zur Seminardiskussion beigetragen und trotzdem haben sie seinen Versuch, die Situation zu retten, nicht gewürdigt.

1. Was könnte der Grund für Johns Verhalten sein?
2. Gibt es eine Erklärung für die Zurückhaltung der deutschen Studierenden in der Seminardiskussion?

Zu 1.) John empfindet die Stille, die nach der Frage des Dozenten im Seminar eintritt, vermutlich als sehr bedrückend. Er ist aus amerikanischen Seminaren einen offenen und freundschaftlichen Diskussionsstil gewohnt, bei dem die Kommunikation niemals abbricht und längere Sprechpausen als negativ und spannungsgeladen empfunden werden. Um eine positive Kursstimmung zu erhalten, sind amerikanische Studierende immer bemüht, die Kommunikation aufrecht zu erhalten, selbst wenn sie nichts Wesentliches zur Diskussion beizutragen haben. Der amerikanische Student ist sich offensichtlich durchaus bewusst, dass er die Frage des Dozenten nicht adäquat beantworten kann, aber er möchte mit seinem Beitrag zur Rettung des Kursklimas beitragen.

Zu 2.) Für die deutschen Studierenden steht vermutlich weniger das soziale Klima des Kurses im Mittelpunkt ihrer Überlegungen, sondern die korrekte Beantwortung der gestellten Frage. Wem keine angemessene Lösung des vom Dozenten angesprochenen Problems einfällt, wird sich deshalb nicht zu Wort melden. Die Sachorientierung in der Kommunikation hat für die Studierenden Vorrang: Sie möchten einen wichtigen Beitrag zur Seminardiskussion leisten, um sich intellektuell profilieren zu können und auf keinen Fall als „Schwätzer“ gelten. Deshalb schweigen sie lieber, wenn sie nichts zu sagen haben und haben auch kein Problem damit, eine allgemeine Stille auszuhalten.

Schlagworte: Aktive Beteiligung, Kursklima